

Beitrag vom 06.05.2015

FT Würzburg: Spielball des Meisters „Ich kann mir Schöneres vorstellen“



von Florian Geiger

Auch rechnerisch sind die Freien Turner Würzburg nicht mehr zu retten. Dem Kultclub bleibt der Gang in die niedrigste deutsche Spielklasse nicht erspart. Trainer Dominik Friesacher zieht ein Resumée, blickt auf eine besondere Partie am Sonntag und gewährt Einblicke in die kommende Runde. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

„Ich könnte mir schönere Dinge im Fußball vorstellen, als jede Saison Spielball des Meisters zu sein. Bereits letzte Runde trafen wir auf Estenfeld, die zuvor ihr Meisterstück machten. Sie feierten über die gesamten 90 Minuten den Aufstieg“, erinnert sich Friesacher. Am Sonntag reist der Tabellenletzte zum designierten Meister auf den Heuchelhof. Bei sieben Zählern Vorsprung auf TSV Unterpleichfeld 2 und noch drei Begegnungen können die Mannen um Spielertrainer Marco Eck den direkten Wiederaufstieg in die Kreisklasse dingfest machen. Und wer zweifelt schon daran? Zu ungleich sind die Vorzeichen, wenn der Tabellenprimus mit 56 Punkten mehr auf dem Konto das Schlusslicht empfängt.

Großchancen vergeben



Den roten Teppich bringen die Freien Turner jedoch nicht mit. „Vielleicht können wir die Heuchelhöfer noch etwas ärgern. Das Hinspiel war ein Abbild der gesamten Spielzeit. Wir verkauften uns lange Zeit gut, bis zwei Traumtore Zählbares kaputt machten. Wir vergaben viele Großchancen und verloren trotz ansprechender Leistung mit 2:5“, hofft Friesacher auf einen besseren Ausgang im Rückspiel. Wie ein Prügelknabe präsentierte sich FT Würzburg keineswegs. Nur zwei Partien verloren sie mit mehr als drei Toren Differenz. Am ersten Spieltag setzte es mit 1:6 beim aktuellen Zweiten Unterpleichfeld 2 frühzeitig die höchste

Niederlage. Und vor einigen Wochen entschieden die Würzburger Kickers 3 das Stadtderby mit 4:0 für sich.

Ansonsten können andere Mannschaften über niederschmetternde Niederlagen ganz andere Lieder singen. Freilich gibt es auch für knappe Pleiten keine Punkte. Und davon hätte der Verein vom Mainufer etwas mehr gebrauchen können. Doch für den Übungsleiter bedeutet der Abstieg keine Tragödie: „Ich warnte bei Rundenstart vor einer schwierigen Saison. Hinzu kam der Verlust von drei absoluten Leistungsträgern zur Winterpause. Dadurch wurde die Mission Klassenerhalt nicht einfacher.“ Die nackten Zahlen belegen Friesachers These eindrucksvoll. Aktuell stehen Dennis Lange und Simon Lang mit je acht Treffern sowie Marijan Würtele mit sechs Buden auf den ersten drei Plätzen der internen Torjägerliste.

Mit Anstand absteigen

Das Kuriose: Seit der Winterpause spielen alle drei Akteure nicht mehr bei den Freien Turnern. Lediglich Sebastian Vierneusel konnte als Aktiver mittlerweile mit sechs Treffern in die Phalanx der Toptorschützen eindringen. Neben dem Aderlass an Offensivkräften reiht sich Woche für Woche ein Lapsus in der Defensive an den nächsten. Beispiel gefällig? Am letzten Sonntag brachten zwei extreme Fehler die FT im Derby gegen TV 73 Würzburg auf die Verliererstraße. Ein Mal sprang ein Akteur unter dem Spielgerät durch, ein Mal haute einer über das runde Leder. Der Keeper war völlig schuldlos und schnell sah man sich einem Drei-Tore-Rückstand gegenüber. Doch zog der Spielertrainer auch positive Schlüsse:

„Aufgrund der geringen Punkteausbeute ist dem Team umso höher anzurechnen, welche Moral sie nach diesen Rückschlägen an den Tag legte. Wir schafften den Anschluss und waren am Drücker. Unser Ziel war und ist es, mit Anstand abzusteigen.“ Es ist kaum zu glauben, welche Serie das Schlusslicht inmitten der Hinrunde aufzuweisen hat. In zehn Partien verloren Friesacher & Co. gerade zwei Spiele gegen Waldbüttelbrunn und Heuchelhof. Doch der Saisonstart mit vier Niederlagen entwickelte sich eher suboptimal. Als Genickbruch stellte sich die aktuelle Durststrecke heraus. In den vergangenen 13 Begegnungen führten ein Dutzend Pleiten zum direkten Weg in die B-Klasse.



Möchte in der B-Klasse neu aufbauen und aufsteigen: FT-Coach Dominik Friesacher.

Wiederaufstieg im Visier

Nur SV Kürnach 2 schickten sie mit dem vierten Dreier der Saison mit 4:1 nach Hause. Da Dominik Friesacher weiterhin als Trainer zur Verfügung steht, schweifen seine Gedanken bereits um die neue Runde: „Natürlich wollen wir als eine der wenigen Ersten Mannschaften in der B-Klasse eine gute Rolle spielen und den sofortigen Wiederaufstieg anpeilen.“ Eines scheint klar: Der FT-Kader wird am Abstieg nicht zerbrechen. Zwar rechnet der Coach erneut mit Abgängen von Studenten. Allerdings werde es auch einen Zulauf geben. Zwei Neuzugänge trainieren bereits einige Zeit mit. Leider kamen sie erst nach der Wechselfrist im Winter hinzu und konnten die Truppe somit nicht unterstützen.

Ein Manko will Friesacher dieses Jahr im Keim ersticken und die Lehren aus der Vergangenheit ziehen: „Unser Sportplatz muss sich jedes Jahr einer intensiven Pflege unterziehen, da ihn mehrere Abteilungen benutzen. Als sich letztes Jahr potenzielle Neuzugänge einen Eindruck verschafften, befand sich der Rasen im katastrophalen Zustand. Dieses Mal werden die Ausbesserungen vorgezogen und somit eine gute Basis für interessierte Spieler geschaffen.“ Vielleicht orientieren sich die Freien Turner an Randersacker. Auch sie mussten letzten Sommer den bitteren Gang in die unterste Spielklasse antreten. Doch sie feierten bereits vor Wochen die „Reparatur des Betriebsunfalls“ mit dem sofortigen Wiederaufstieg.